

# Naturschutzprogramm Wald; Zwischenbericht 2019; Antrag für den Verpflichtungskredit fünfte Etappe (2020–2025)

Vernehmlassung des Aargauer Ortsbürgerverbandes  
Milly Stöckli

Eine Fortsetzung des Programmes macht Sinn, da es bedauerlich wäre, nun auf halber Wegstrecke das Naturschutzprogramm zu beenden. Auch in Hinblick, dass die angestrebten Ziele auf Kurs sind.

Der Grosse Rat hat am 5. März 2013 einstimmig den Globalkredit im Umfang von 9,7 Mio. Franken bewilligt, jedoch im Jahr 2014 mit der Leistungsanalyse auf netto 7,17 Mio. mit entsprechender Reduktion der Zielvorgaben, gekürzt.

Die Bundesbeiträge konnten jedoch im Jahr 2017 im Rahmen von Nachverhandlungen zu den 2016 abgeschlossenen NFA-Verträgen erhöht werden. Dies führte zu einer Entlastung des Bruttokredits von 2 Mio. Franken. Was wiederum bedeutet, dass der beantragte Kredit für die vierte Etappe nicht vollumfänglich beansprucht wird.

Die Waldpolitik ist im Allgemeinen und der Naturschutz im Wald im Speziellen, eine Verbundsaufgabe. Diese bewährte Zusammenarbeit mit den Waldeigentümer sowie dem Bund, soll auch in Zukunft beibehalten werden.

**Dies Verbundsaufgabe wurde nach dem Nein, zur Waldinitiative 2018, ganz klar von ALLEN Parteien, sowie den Gemeinden und vom Kanton, moniert.**

Für die fünfte Etappe (2020-2025) das Naturschutzprogramms Wald soll ein Verpflichtungskredit mit einen einmaligen Bruttokreditaufwand von 8,79 Mio. Franken angegangen werden.